

# König baut auf Winkhaus

SEIT 2016 VERARBEITET DIE KÖNIG FENSTER GMBH SICHERHEITS-TÜRVERRIEGELUNGEN VON WINKHAUS. AUFGRUND DER GUTEN ERFAHRUNGEN IM ZUGE DER PARTNERSCHAFT STELLTE DER BAUELEMENTE-HERSTELLER AUCH SEINE FENSTERPRODUKTION AUF WINKHAUS-PRODUKTE UM.



Auf 800 Quadratmetern Produktionsfläche fertigt König Fenster und Haustüren aus Kunststoff, Beschläge und Verriegelungen für die Bauelemente liefert Winkhaus.

Foto: © Winkhaus

## ÜBER KÖNIG

Die König Fenster GmbH aus Renchen in Baden-Württemberg ist eines der traditionsreichsten Unternehmen in der Region. 1870 als Glaserei gegründet, besteht das in der sechsten Generation geführte Familienunternehmen fast genauso lange wie Winkhaus (seit 1854). 16 Vollzeitmitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende, sind bei König beschäftigt. Auf 2.000 Quadratmetern Fläche werden Fenster und Haustüren aus Kunststoff gefertigt. Sonnenschutzelemente, Hebeschietüren und Insektenschutz runden das Angebot ab. Der Betrieb stellt nicht nur her, sondern montiert auch seine Produkte und führt Wartungen sowie Reparaturarbeiten aus.

[www.koenigfenster.de](http://www.koenigfenster.de)

**MIT WINKHAUS** Sicherheits-Türverriegelungen hat König in den letzten sechs Jahren beste Erfahrungen gemacht. Immer öfter verlangen Kunden den Komfort, den automatische und motorische Verriegelungen bieten. Ihre Wünsche erfüllen die Winkhaus Systeme autoLock AV3 und blueMatic EAV3 perfekt. Denn sie verbinden ein hohes Maß an Sicherheit (bis Klasse RC3) mit maximalem Komfort und hoher Langlebigkeit, betont Winkhaus.

## AUF ACTIVPILOT UMGESTELLT

Da nicht nur die Resonanz der Kunden auf die Winkhaus Verriegelungen ausgezeichnet ist, sondern auch die der Fenster- und Tür-Profis im Werk und auf der Baustelle, folgte Geschäftsführer Ralf König dem Vorschlag seiner Mitarbeiter, als nächstes die Fensterfertigung auf Winkhaus umzustellen. Im Frühjahr 2020 startete das Projekt. „Die Umstellung auf Winkhaus activPilot hat super funktioniert“, sagt der König Techniker Bernhard Meier über die Kooperation mit Winkhaus, „das gilt sowohl für die Datenaufbereitung als auch für die organisatorische Betreuung.“ Die Einbindung der von Winkhaus bereitgestellten Stammdaten für die Produktionssoftware von Klaes sei völlig reibungslos verlaufen.

Mit activPilot baut die Firma König Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff, die die unterschiedlichsten Aufgaben erfüllen. Große schwere Fenster, Fenster mit erhöhter Einbruchhemmung oder Fenster für gesundes Lüften – all das lässt sich aus dem activPilot Baukastensystem einfach realisieren. Die Lagerkosten sind entsprechend gering, und auch die Verarbeitung ist einfach, erläutert Winkhaus. Besonders die Winkhaus Beschläge activPilot Comfort, die die Parallelabstimmung als zusätzliche Öffnungsfunktion für die zugluftfreie Belüftung von Räumen anbieten,

verschafften dem Fensterbauer einen wichtigen Vorsprung in seinem Marktumfeld.

## BARRIEREFREIER KOMFORT

Eine wachsende Nachfrage verzeichnet König Fenster auch für Fenstertüren mit barrierefreien Bodenschwellen. Winkhaus bietet hierfür ein vielseitiges Beschlagprogramm, das sogar Einbruchhemmung bis RC2 ermöglicht. Dazu gehören Module für barrierefreie Schwellen mit 20 Millimeter Höhe: Die Winkhaus Schließbleche und Auflaufbleche werden passgenau bündig in die Bodenschwelle eingebaut und erlauben auch den Einsatz des beliebten Winkhaus Flügelhebers FH. Auch wenn eine Null-Millimeter-Schwelle gewünscht wird, kann König auf das Winkhaus Programm zugreifen: Dank des innovativen Klappenverschlussystems gelingt eine bodengleiche Konstruktion – auf Wunsch auch mit wirkungsvoller Einbruchhemmung.

Seit April 2020 ist die Umstellung der Fensterproduktion auf activPilot abgeschlossen. Ralf König sieht sich bestätigt: „Wir brauchen verlässliche Partner, die eine erstklassige Qualität zuverlässig liefern und die einen innovativen Blick in die Zukunft haben, ohne ihre Werte zu verlieren. All dies hat mit Winkhaus von Anfang an gepasst.“

[www.winkhaus.de](http://www.winkhaus.de)



Familienunternehmen in sechster Generation (v.r.): Die Geschäftsführer Ralf und Michaela König organisierten mit Klaus Hensel (Aufmaß und Arbeitsvorbereitung) sowie Bernhard Meier (Technik und EDV) die Umstellung auf Winkhaus activPilot.